

Packungsbeilage: Information für den Anwender

Ibuprofen 400 mg, Tabletten

Ibuprofen 600 mg, Tabletten

Information für den Anwender

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.
- Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an andere weiter, da es nur Ihnen verschrieben wurde. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben.
- Bekommen Sie Nebenwirkungen, die in Abschnitt 4 aufgeführt sind? Oder bemerken Sie Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage stehen? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Inhalt dieser Packungsbeilage

1. Was ist Ibuprofen und wofür wird dieses Arzneimittel angewendet?
2. Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?
3. Wie ist dieses Arzneimittel einzunehmen?
4. Mögliche Nebenwirkungen
5. Wie ist dieses Arzneimittel aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST IBUPROFEN UND WOFÜR WIRD DIESES ARZNEIMITTEL ANGEWENDET?

Ibuprofen gehört zur Gruppe der nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR). Es wirkt entzündungshemmend, schmerzlindernd und fiebersenkend.

Ibuprofen-Tabletten werden bei verschiedenen Arten von Schmerzen wie Zahnschmerzen, Kopfschmerzen, Menstruationsschmerzen, Muskelschmerzen und rheumatischen Schmerzen angewendet. Außerdem bei Fieber und Schmerzen bei Grippe und Erkältung und nach Impfungen, bei Schmerzen und Entzündungen bei akuter und chronischer Gelenkrheuma; bei schmerzhaften Entzündungen des Bewegungsapparates und bei Schmerzen nach zahnärztlichen Eingriffen und nach Operationen.

2. WANN DÜRFEN SIE DIESES ARZNEIMITTEL NICHT EINNEHMEN ODER MÜSSEN SIE BESONDERS VORSICHTIG SEIN?

Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden?

- Wenn Sie an schwerer Herzinsuffizienz (unzureichende Pumpleistung des Herzens) leiden.
- wenn Sie allergisch gegen einen der Inhaltsstoffe dieses Medikaments sind. Diese Stoffe finden Sie in Abschnitt 6.
- bei einem früheren Auftreten von gastrointestinalen Blutungen oder Perforationen infolge der Anwendung von NSAIDs.

- wenn Sie bei früherer Anwendung von Acetylsalicylsäure oder anderen entzündungshemmenden, schmerzlindernden und fiebersenkenden Medikamenten allergische Reaktionen oder Asthmaanfälle, Atemnot, eine verstopfte Nase oder Hautausschlag mit Juckreiz und Quaddelbildung bekommen haben.
- wenn Sie zuvor eine Blutung oder Perforation des Magen-Darm-Trakts infolge der Anwendung von NSAIDs hatten.
- wenn Sie an einer der folgenden Erkrankungen leiden oder jemals gelitten haben: Magengeschwür, Zwölffingerdarmgeschwür, Magen-Darm-Blutungen oder Hirnblutung.
- wenn Sie an einem aktiven oder wiederholt auftretenden Magengeschwür/Blutung leiden (zwei oder mehr nachgewiesene Perioden von Geschwüren oder Blutungen).
- wenn Sie an schwerem Leberversagen oder schwerem Nierenversagen leiden (Funktion Ihrer Nieren und/oder Leber ist stark eingeschränkt).
- wenn Sie zu Blutungen neigen oder mit Antikoagulanzen behandelt werden.
- wenn Sie sich im dritten Trimester der Schwangerschaft befinden.

Wann sollten Sie bei der Einnahme dieses Medikaments besonders vorsichtig sein?

Anzeichen einer allergischen Reaktion auf dieses Arzneimittel, einschließlich Atembeschwerden, Schwellung des Gesichts und Halsbereichs (Angioödem), Brustschmerzen wurden für Ibuprofen gemeldet. Beenden Sie sofort die Einnahme von Ibuprofen und kontaktieren Sie umgehend Ihren Arzt oder die Notaufnahme, wenn Sie eines dieser Anzeichen bemerken.

Schwere Hautreaktionen, einschließlich exfoliativer Dermatitis, Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse, Arzneimittelreaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS), akutes generalisiertes pustulöses Exanthem (AGEP) wurden im Zusammenhang mit einer Behandlung mit Ibuprofen gemeldet. Beenden Sie die Einnahme von Ibuprofen und suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie eines der Symptome im Zusammenhang mit diesen schweren Hautreaktionen bemerken, wie in Abschnitt 4 beschrieben.

Herzerkrankungen

Entzündungshemmer/Schmerzmittel wie Ibuprofen können mit einem leicht erhöhten Risiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall in Verbindung gebracht werden, insbesondere bei hohen Dosen. Sie dürfen die empfohlene Dosis oder Behandlungsdauer nicht überschreiten.

Besprechen Sie Ihre Behandlung mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament einnehmen, wenn Sie:

- Herzprobleme haben, einschließlich Herzinsuffizienz, Angina (Brustschmerzen), oder wenn Sie einen Herzinfarkt, eine Bypass-Operation, periphere arterielle Erkrankung (schlechte Durchblutung in Beinen oder Füßen aufgrund verengter oder blockierter Arterien) oder einen Schlaganfall (einschließlich 'Mini-Schlaganfall' oder transitorische ischämische Attacke 'TIA') hatten.
- hohen Blutdruck, Diabetes oder hohen Cholesterinspiegel haben, eine familiäre Vorgeschichte mit Herzproblemen oder Schlaganfall haben, oder wenn Sie rauchen.

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Die Anwendung von Ibuprofen zusammen mit einer bestimmten Gruppe von schmerzlindernden Medikamenten, die auch entzündungshemmend und fiebersenkend wirken (NSAIDs), einschließlich selektiver COX-2-Hemmer, sollte vermieden werden.

Magen-Darm-Blutungen, Geschwüre und Perforationen, die tödlich sein können, wurden bei der Anwendung von Ibuprofen gemeldet.

Hautreaktionen

Schwere Hautreaktionen wurden bei der Anwendung dieses Medikaments gemeldet. Beenden Sie die Einnahme dieses Medikaments und suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie Hautausschlag, Schäden (Läsionen) an den Schleimhäuten, Blasen oder andere allergische Reaktionen bekommen. Dies können die ersten Anzeichen einer sehr schweren Hautreaktion sein. Siehe Abschnitt 4. Das Risiko dieser Reaktionen ist am größten während des ersten Behandlungsmonats.

Bei Windpocken (Varizellen) wird empfohlen, kein Ibuprofen zu verwenden.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament einnehmen, wenn Sie:

- Älter sind, da bei Ihnen eher Nebenwirkungen auftreten können, insbesondere Blutungen und Perforationen des Magen-Darm-Trakts, die tödlich sein können.
- Ein Magen- oder Darmgeschwür hatten und Patienten mit Blutgerinnungsstörungen, Leber- oder Nierenfunktionsstörungen, Bluthochdruck oder Herzerkrankungen sollten bei der Anwendung von Ibuprofen besonders vorsichtig sein.
- eine Magen-Darm-Blutung bekommen, erkennbar an einem schwarzen, sehr übelriechenden Stuhl, Blutbildveränderungen (zum Beispiel erkennbar an spontan auftretenden blauen Flecken auf der Haut und den Schleimhäuten oder hartnäckigen Halsschmerzen) oder erheblichen Leberfunktionsstörungen (zum Beispiel erkennbar an einer Gelbfärbung der Haut oder Augenlider), muss die Behandlung mit Ibuprofen abgebrochen werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Arzt.
- eine Infektion haben – siehe Abschnitt „Infektionen“ unten.

Eine eingeschränkte Nierenfunktion haben. Ihr Arzt kann Ihnen weniger Ibuprofen verschreiben, als im Abschnitt „Dosierung“ angegeben ist.

Nach längerer Einnahme, hohen Dosierungen und unsachgemäßer Anwendung von Schmerzmitteln kann Kopfschmerz auftreten, der nicht mit einer größeren Menge des Medikaments behandelt werden kann. Wenn diese Situation eintritt, sollten Sie dies dem Arzt melden (siehe Nebenwirkungen). Das Risiko von Nebenwirkungen wird minimiert, indem die niedrigste wirksame Dosierung über die kürzest mögliche Zeit verwendet wird.

Infektionen

Ibuprofen kann Symptome von Infektionen, wie Fieber und Schmerzen, verbergen. Daher ist es möglich, dass Ibuprofen die angemessene Behandlung einer Infektion verzögert, was zu einem erhöhten Risiko von Komplikationen führen kann. Dies wurde bei durch Bakterien verursachter

Lungenentzündung und bakteriellen Hautinfektionen beobachtet, die bei Windpocken auftreten können. Wenn Sie dieses Medikament verwenden, während Sie eine Infektion haben, und die Symptome Ihrer Infektion bestehen bleiben oder sich verschlimmern, sollten Sie sofort einen Arzt konsultieren.

Verwenden Sie noch andere Medikamente?

Achtung: Die folgenden Hinweise können auch auf die Anwendung von Medikamenten vor einiger Zeit oder in naher Zukunft zutreffen.

Die in diesem Abschnitt genannten Medikamente können Ihnen unter einem anderen Namen bekannt sein, oft dem Markennamen. In diesem Abschnitt wird nur der Name des Wirkstoffs oder der Gruppe von Wirkstoffen des Medikaments genannt und nicht der Markenname! Schauen Sie daher immer genau auf die Verpackung oder in die Packungsbeilage, um zu sehen, welcher Wirkstoff in den Medikamenten enthalten ist, die Sie verwenden.

Ibuprofen kann die Wirkung anderer Medikamente beeinflussen oder von anderen Medikamenten beeinflusst werden. Zum Beispiel:

- Blutverdünner (das sind Medikamente, die die Blutgerinnung verhindern, z.B. Aspirin/Acetylsalicylsäure, Warfarin, Ticlopidin)
- Blutdrucksenker (ACE-Hemmer wie Captopril, Betablocker wie Atenolol, Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten wie Losartan)
- Kortikosteroide (Nebennierenrindenhormone mit u.a. entzündungshemmender Wirkung, z.B. Prednisolon), da sie das Risiko für Magengeschwüre oder Magenblutungen erhöhen können.
- Methotrexat (bei der Behandlung von Rheuma), da die Konzentration von Methotrexat 24 Stunden vor oder nach der Einnahme von Ibuprofen erhöht sein kann.
- Digoxin (Herzmedikament).
- Phenytoin (bei Epilepsie).
- Lithium (bei manischen Depressionen).

Einige andere Medikamente können ebenfalls die Behandlung mit Ibuprofen beeinflussen oder von ihr beeinflusst werden. Konsultieren Sie daher immer Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie Ibuprofen in Kombination mit anderen Medikamenten verwenden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

Sind Sie schwanger, denken Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament verwenden.

Fruchtbarkeit

Dieses Produkt gehört zu einer Gruppe von Medikamenten (NSAIDs), die bei Anwendung die Fruchtbarkeit von Frauen nachteilig beeinflussen können. Dies ist umkehrbar, wenn die Anwendung dieses Medikaments gestoppt wird.

Schwangerschaft

Verwenden Sie dieses Mittel nicht in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft; dies kann Ihrem ungeborenen Kind schaden oder Probleme bei der Geburt verursachen. Ihr ungeborenes Kind kann Nieren- und Herzprobleme bekommen. Das Mittel kann die Blutungsneigung von Ihnen und Ihrem Baby beeinflussen und dazu führen, dass die Geburt später stattfindet oder länger dauert als erwartet. Verwenden Sie dieses Mittel nicht während der ersten 6 Monate der Schwangerschaft, es sei denn, es ist absolut notwendig und Ihr Arzt empfiehlt es. Wenn Sie in dieser Zeit oder während Sie versuchen schwanger zu werden behandelt werden müssen, sollte die niedrigste mögliche Dosis verwendet und die Behandlung so kurz wie möglich gehalten werden. Ab der 20. Schwangerschaftswoche kann dieses Mittel – wenn es länger als ein paar Tage verwendet wird – dazu führen, dass Ihr ungeborenes Kind Nierenprobleme bekommt, was zur Folge haben kann, dass das Kind zu wenig Fruchtwasser um sich hat (Oligohydramnion) oder eine Verengung eines Blutgefäßes im Herzen Ihres Babys (Ductus arteriosus). Wenn Sie länger als einige Tage behandelt werden müssen, kann Ihr Arzt zusätzliche Kontrollen empfehlen.

Stillzeit

Ibuprofen geht in die Muttermilch über. Konsultieren Sie daher zuerst Ihren Arzt, bevor Sie sich entscheiden zu stillen.

Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Bei der Anwendung von Ibuprofen können Sie Schwindelgefühle bekommen. Wenn Sie schwindelig werden, sollten Sie dies berücksichtigen und es kann notwendig sein, nicht am Verkehr teilzunehmen oder keine Maschinen zu bedienen.

3. WIE VERWENDEN SIE DIESES MEDIKAMENT?

Verwenden Sie dieses Medikament immer genau so, wie es Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker gesagt hat. Sind Sie unsicher über die richtige Anwendung? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Die niedrigste wirksame Dosis sollte für den kürzesten Zeitraum verwendet werden, der erforderlich ist, um die Symptome zu lindern. Wenn Sie eine Infektion haben, konsultieren Sie sofort einen Arzt, wenn die Symptome (wie Fieber und Schmerzen) bestehen bleiben oder sich verschlimmern (siehe Abschnitt 2).

Wenn die niedrigste wirksame Dosierung für den kürzest möglichen Zeitraum verwendet wird, der erforderlich ist, um die Symptome zu bekämpfen, können Nebenwirkungen auf ein Minimum beschränkt werden (siehe „Seien Sie besonders vorsichtig mit Ibuprofen“).

Befolgen Sie immer die Anweisungen Ihres Arztes. Nachfolgend sind einige übliche Dosierungen aufgeführt. Die von Ihrem Arzt verschriebene Anwendung kann jedoch davon abweichen.

Versuchen Sie, die Dosen jeden Tag zur gleichen Zeit einzunehmen. Empfohlene Dosierungen:

Rheuma und andere Gelenkerkrankungen

1200-1600 mg pro Tag, verteilt auf 3-4 Einnahmen. In schweren Fällen kann die Dosierung vorübergehend auf maximal 2400 mg pro Tag, verteilt auf 4 Einnahmen, erhöht werden, bis die akute Phase unter Kontrolle ist.

Schmerzen nach zahnärztlichen Eingriffen und Operationen sowie Menstruationsschmerzen

Anfangsdosierung: 1200 mg pro Tag, verteilt auf 3-4 Einnahmen. Bei Bedarf kann die Dosierung auf 1600 mg pro Tag, verteilt auf 3-4 Einnahmen, erhöht werden.

Fieber und Schmerzen bei Grippe und Erkältung sowie nach Impfung, Zahnschmerzen, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen und rheumatische Schmerzen

Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren: Anfangsdosierung 400 mg, bei Bedarf gefolgt von 200-400 mg alle 4-6 Stunden. Maximal 1200 mg pro Tag.

Nehmen Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser ein, während oder kurz nach einer Mahlzeit. Rheumapatienten, die unter Morgensteifigkeit leiden, können die erste Einnahme direkt nach dem Aufwachen auf nüchternen Magen einnehmen, um eine schnelle Wirkung zu erzielen.

Haben Sie zu viel von diesem Medikament eingenommen?

Wenn Sie mehr Ibuprofen eingenommen haben als erlaubt oder wenn ein Kind versehentlich dieses Medikament eingenommen hat, müssen Sie sofort Ihren Arzt oder die nächstgelegene Notaufnahme aufsuchen und die Verpackung Ihres Medikaments und diese Packungsbeilage mitnehmen.

Die Symptome einer Überdosierung können Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen (möglicherweise mit Blut), Blutungen im Magen und Darm (siehe auch Abschnitt 4 unten), Durchfall, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Verwirrtheit und schnell hin und her bewegende Augen sein. Bei hohen Dosierungen wurden Schläfrigkeit, Brustschmerzen, Herzklopfen, Bewusstseinsverminderung, Muskelkrämpfe im ganzen Körper (Krämpfe, insbesondere bei Kindern), Schwächegefühl und Schwindel, Blut im Urin, ein niedriger Kaliumspiegel im Blut, ein kaltes

Körpergefühl und Atemprobleme gemeldet. Akutes Nierenversagen kann auftreten. Außerdem kann niedriger Blutdruck vorliegen.

Haben Sie vergessen, dieses Medikament einzunehmen?

Wenn Sie einmal vergessen haben, eine Dosis einzunehmen, nehmen Sie diese dennoch ein.

Wenn es jedoch fast Zeit für die nächste Dosis ist, lassen Sie die vergessene Dosis aus. Nehmen Sie keine doppelte Dosis, um eine vergessene Dosis nachzuholen.

Wenn Sie mehr als eine Dosis vergessen haben, konsultieren Sie Ihren Arzt.

Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden?

Nehmen Sie immer Kontakt mit Ihrem Arzt auf, wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden möchten, da die schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkung nach einigen Tagen nachlassen kann und die ursprünglichen Beschwerden wieder auftreten können.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Anwendung dieses Medikaments? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN

Wie jedes Medikament kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen haben, auch wenn nicht jeder davon betroffen ist.

Medikamente wie Ibuprofen können mit einem leicht erhöhten Risiko für einen Herzinfarkt („Myokardinfarkt“) oder Schlaganfall in Verbindung gebracht werden.

Beenden Sie die Einnahme von Ibuprofen und suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken:

- Rötliche, nicht erhabene, runde Flecken (in Form einer Zielscheibe) auf dem Rumpf, oft mit zentralen Blasen, Hautabschälung, Geschwüre im Mund, Hals, Nase, Genitalien und Augen. Diese schweren Formen von Hautausschlägen können von Fieber und grippeähnlichen Symptomen begleitet werden [exfoliative Dermatitis, Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse].
- Ausgedehnter Hautausschlag, hohe Körpertemperatur und vergrößerte Lymphknoten (DRESS-Syndrom).
- Ein roter, schuppender, ausgedehnter Hautausschlag mit subkutanen Knoten und Blasen, begleitet von Fieber. Die Symptome treten in der Regel zu Beginn der Behandlung auf (akut generalisiertes pustulöses Exanthem).

Falls die Produktinformation bereits vergleichbare oder strengere Hinweise zu SCARs enthält, bleibt der vergleichbare oder strengere Hinweis gültig und sollte beibehalten werden.

Neben der beabsichtigten Wirkung hat ein Medikament manchmal auch unerwünschte Wirkungen, sogenannte Nebenwirkungen. Die folgenden Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Ibuprofen auftreten:

- Verdauungsstörungen mit Symptomen wie Völlegefühl im Oberbauch, Magenschmerzen, Aufstoßen, Übelkeit, Erbrechen und Sodbrennen (Dyspepsie), Blähungen (Flatulenz), Verstopfung (Obstipation), Bauchschmerzen und Durchfall, Magen-Darm-Blutungen und Risiko für ein Geschwür, Perforation, Blut im Stuhl, Juckreiz, Brennen und Reizung der Schleimhaut des Rektums, geschwollene Schleimhaut durch übermäßige Blutversorgung, Bluterbrechen und Verschlimmerung einer Entzündung des Verdauungssystems (Morbus Crohn).
- Schwindel, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit
- Flüssigkeitsansammlung (besonders um den Knöchel)
- Geschwollene Augen, verschwommenes Sehen und Augenreizungen
- Hautausschlag und Juckreiz (durch Überempfindlichkeit)
- Schwere Form von Hautreaktionen mit Blasenbildung, einschließlich Stevens-Johnson-Syndrom (eine Erkrankung mit roten Blasen, Erosion, blutiger oder verkrusteter Haut) und toxische epidermale Nekrolyse (eine Krankheit mit Blasenbildung und Abschälung der oberen Hautschicht)
- Veränderungen in der Zusammensetzung des Blutes
- Flüssigkeitsansammlung (Ödembildung)
- Hoher Blutdruck (Hypertonie)
- Herzinsuffizienz
- Eine schwere Hautreaktion, bekannt als DRESS-Syndrom, kann auftreten. Anzeichen von DRESS sind: Hautausschlag, Fieber, Schwellung der Lymphknoten und Zunahme von Eosinophilen (eine Art von weißen Blutkörperchen).
- Ein roter Ausschlag auf Ihrer Haut mit Knötchen unter der Haut und Blasen. In den Knötchen befindet sich Eiter. Der Ausschlag tritt vor allem in Ihren Hautfalten, am Rumpf und an den oberen Gliedmaßen auf und geht zu Beginn der Behandlung mit Fieber einher (akute generalisierte exanthematische Pustulose AGEP). Beenden Sie die Einnahme dieses Medikaments, wenn Sie diese Beschwerden haben, und suchen Sie sofort medizinische Hilfe. Häufigkeit unbekannt. Siehe auch Abschnitt 2.

- Haut kann lichtempfindlich werden – Häufigkeit unbekannt
- Brustschmerzen, was ein Zeichen für eine mögliche ernsthafte allergische Reaktion namens Kounis-Syndrom sein kann

Wenn Sie Halsschmerzen oder blaue Flecken auf der Haut oder den Schleimhäuten bekommen, sollten Sie Ihren Arzt konsultieren.

Bei Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt oder wenn die oben genannten Nebenwirkungen in schwerer Form auftreten oder unerwartete Nebenwirkungen auftreten, sollten Sie Ihren Arzt oder Apotheker kontaktieren.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das Niederländische Nebenwirkungszentrum Lareb (www.lareb.nl) melden. Durch das Melden von Nebenwirkungen können Sie uns helfen, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Medikaments zu erhalten.

5. WIE BEWAHREN SIE DIESES MEDIKAMENT AUF?

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bewahren Sie Ibuprofen-Tabletten in der Originalverpackung an einem trockenen Ort bei Raumtemperatur (15 - 25 °C) auf.

Verwenden Sie dieses Medikament nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses ist auf der Verpackung nach „Nicht zu verwenden nach:“ und auf den Blisterverpackungen nach „Exp“ zu finden. Dort steht ein Monat und ein Jahr. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Spülen Sie Medikamente nicht in der Spüle oder der Toilette hinunter und werfen Sie sie nicht in den Müll. Fragen Sie Ihren Apotheker, was Sie mit Medikamenten tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Sie werden dann auf verantwortungsvolle Weise entsorgt und gelangen nicht in die Umwelt.

6. INHALT DER VERPACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Welche Stoffe sind in diesem Medikament enthalten?

Der Wirkstoff in diesem Medikament ist Ibuprofen

Die anderen Stoffe in diesem Medikament sind: Laktose, mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, kolloidales Siliciumdioxid, Hydroxypropylmethylcellulose, Glyceryltriacetat und die Farbstoffe Titandioxid (E171) und Erythrosin (E127).

Wie sehen Ibuprofen-Tabletten aus und wie viel ist in einer Packung enthalten?

Die Tabletten sind rosa gefärbt.

Die Tabletten sind in Schachteln mit jeweils 3 Blisterpackungen zu 10 Tabletten verpackt.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen und Hersteller

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen:

GenRx B.V. Dijkgraaf 30

6921 RL Duiven

Hersteller:

FAL Duiven BV Dijkgraaf 30

6921 RL Duiven

Ibuprofen-Tabletten sind im Register unter RVG 18544 (400 mg Tabletten) und RVG 18545 (600 mg Tabletten) eingetragen.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt im Februar 2025 genehmigt.

Transtoyou